

Pressemeldung vom 16.4.2010
Museum für Literatur

Einladung zur Pressekonferenz: Ausstellung "Georg Lukács - Heidelberger Ästhetik (1912 -- 1918)"
am Montag 26.4.2010 um 11 Uhr

Die Literarische Gesellschaft präsentiert erstmals die „Heidelberger Ästhetik“ von Georg Lukács

Über fünf Jahre lebte der Philosoph Georg Lukács in Heidelberg. Nach dem Band „Die Seele und die Form“ (1911) erarbeitete der Wissenschaftler in Heidelberg seine bis heute einflussreiche „Theorie des Romans“ (1920).

Vom 27. April bis 8. Juni 2010 präsentiert die Literarische Gesellschaft die Ausstellung „Auf dem Weg zur ‚Theorie des Romans‘ - Georg Lukács: Heidelberger Ästhetik (1912 – 1918)“ im PrinzMaxPalais in den Räumen der ehemaligen Kinemathek (Eingang über die Akademiestraße).

Die Karlsruher Ausstellung dokumentiert erstmals die „Heidelberger Jahre“ und die theoretischen Arbeiten und Anstöße durch den Max-Weber-Kreis – dabei ergeben sich überraschende Bezüge nach Karlsruhe.

Erstmals wird der Briefwechsel zwischen Georg Lukács und dem Karlsruher Philosophen Leopold Ziegler präsentiert und publiziert. Zum Teil bisher unveröffentlichte Briefe, Tagebücher, Erstausgaben, Fotos und weitere Materialien von Georg Lukács geben einen Einblick in die ästhetischen Diskussionen seiner Zeit. Korrespondenzpartner in Heidelberg waren unter anderem Georg Simmel, Max und Alfred Weber sowie Ernst Bloch.

Zur Ausstellung erscheint ein Begleitbuch.

Eröffnung am 27. April 2010, 18 Uhr (in den Räumen der ehemaligen Kinemathek) im Literaturhaus im PrinzMaxPalais.